

Düsseldorfer kämpfen für gesunde Zähne

Die Professoren Martin Jörgens und Marcel Wainwright haben als „Olympia-Zahnärzte“ einiges erlebt.

VON TINO HERMANN

Die Zahnmedizin-Professoren Martin Jörgens und Marcel Wainwright waren ziemlich betroffen. Sie konnten bei den Olympischen Spielen in Peking (2008) und London (2012) einfach nicht glauben, mit welchen Zahnproblemen sich deutsche Spitzathleten herumplagen.

„In London hatte ich einen Olympioniken auf dem Behandlungstuhl, der zwölf kariöse Zähne hatte. Da war das Risiko von Zahnschmerzen und der damit verbundenen Reduzierung der Leistungsfähigkeit während des Wettkampfs enorm“, erzählt Jörgens. „Wenn sich jemand vier Jahre auf Olympia vorbereitet und dann durch kranke Zähne seine Leistung nicht bringen kann, ist das eine Katastrophe. Eine, die absolut unnötig ist.“

Jetzt haben die Zahnprofessoren, die in Kaiserswerth ihre Dental-Klinik betreiben, einen Kriterienkata-

log erstellt, wie Zahn- und Mundraumprobleme und deren Folgen bei Leistungssportlern verhindert werden können. Mit dem Wissen, dass Probleme im Mundraum Auswirkungen auf den ganzen Körper haben können, ist den „Sportzahnärzten“ der interdisziplinäre Ansatz wichtig, denn auch allergische oder muskuläre Probleme sowie Verletzungen an Knochen und Sehnen können ihren Ursprung im Mund haben.

„Hochleistungssportler stehen unter Druck. Dieser psychische Stress wird oft im Schlaf durch Pressen und Knirschen mit den Zäh-

**Martin Jörgens
(li.) und Marcel
Wainwright mit
Kollegin Caroline
Kentsch**

FOTO: SCHAFFMEISTER

nen ausgeglichen. Das kann zu mannigfaltigen negativen Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit führen“, sagt Wainwright. Damit meint der ehemalige Judo-Bundesligakämpfer Spannungskopfschmerzen, Verspannungen im Halswirbel- und Schulterbereich, Rückenbeschwerden, Beckenschiefstände, Störungen der Konzentration und im Bewegungsablauf noch so ei-

niges mehr. Das alles kann auch durch die Verschiebungen im Gebiss durch Weisheitszähne entstehen. Und, um das kleine Horrorszenerario zu vervollständigen, fördern auch die Bakterien im Mundraum nicht nur positive Wirkungen zu Tage.

„Zahlreiche Studien zeigen eine enge Verknüpfung von oralen Zahnfleischentzündungen mit schweren Allgemeinerkrankungen. So bestehen Zusammenhänge zu Diabetes, Entstehung von Thrombosen und damit auch zu Herzinfarkten und Schlaganfällen“, erläutert Jörgens. Regelmäßige Zahnarztbesuche können die Risiken minimieren.

Wainwright und Jörgens setzen sich dafür ein, dass es bald eine Zertifizierung zum Sportzahnarzt gibt. Dann könnten diese Mediziner regelmäßig in enger Abstimmung mit Trainern und Kollegen für die optimale Leistungsfähigkeit bundesdeutscher Spitzensportler sorgen.

